



### **C1 Pfarrkirche St. Ulrich Dieterskirchen**

Die alte Kirche war am 20. Juni 1632 von den Schweden niedergebrannt worden und seitdem ruinös. 1652 wurde der Zustand der Kirche als schlecht und unausgebaut beschrieben. Wahrscheinlich 1659 erhielt sie zumindest ein Schindeldach. Im Oktober 1738 wird die Kirche wie folgt beschrieben: „Allhiesiges Gotteshaus ist wegen allda durchgehends sich äußernden Baufälligkeiten mehrers mit einer zusammensinkenden Bauernhütte als mit einer Gott geweihten Kirche zu vergleichen“.

Nun machte das bischöfliche Konsistorium Ernst und forderte noch im November 1738 von der Regierung in Amberg einen Neubau. Diese gab die Forderung im Januar 1739 als Befehl an den Hofmarksherrn Casimir von Perglas weiter und ließ nicht mehr locker, so dass endlich mit dem Neubau begonnen werden musste. Baumeister der heutigen Kirche war Joseph Wolf aus Amberg und Juni 1741 wurde endlich mit der Errichtung des Kirchengebäudes begonnen.

Da das Geld knapp war, zog sich der Bau hin. 1746 durchbrach man den Turm und schuf einen Durchgang vom Schloss zur Kirche. Am 11. November 1755 konnte dann endlich die Konsekration der neuen Kirche durch Weihbischof Franz Sigismund von Stinglhaim in Gegenwart von 15 Priestern vollzogen werden. Der Innenausbau aber wurde erst 1767 fertig gestellt. Für die Deckengemälde holte man sich den Neunburger Maler Johann Georg Merz. Die neueste Errungenschaft ist eine Vleugels-Orgel, welche im Jahr 2006 eingeweiht wurde.

Text: Kirchenführer,

herausgegeben anlässlich 250 Jahre Pfarrkirche St. Ulrich Dieterskirchen (auszugsweise)